



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

14. Dezember 2023

Mein Aktenzeichen
0102-0004#2023/0029-1401
MB.0006

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon
06131 16-5394

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Forsten vom 5. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 5) Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE),

Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/4744

zugewillt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Diese Zusage ist als Anlage
beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katrin Eder

1/4

Verkehrsanbindung

Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Sprechvermerk zu TOP 5) Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/4744, Sitzung des UmweltA vom 5. Dezember 2023

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist keine Zusatzaufgabe, sondern integraler Bestandteil der gesellschaftlichen Transformation. BNE durchzieht als Querschnittsaufgabe alle Gesellschaftsbereiche.

BNE und damit eingeschlossen die Umweltbildung berühren zahlreiche Aufgabengebiete bzw. Zuständigkeiten im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) und werden deswegen an verschiedenen Stellen umgesetzt.

Im MKUEM werden einerseits grundsätzliche und fachübergreifende Aktivitäten und Modellprojekte entwickelt, umgesetzt, gefördert und koordiniert und andererseits ganz konkret Schwerpunkte wie die Naturschutzfachliche BNE, Ernährungsbildung, waldbezogene BNE, wasserbezogene BNE, Klimabildung und ressourcenbezogene BNE (Kreislaufwirtschaft) umgesetzt. Dazu gibt es eine große Anzahl an einzelnen Projekten und Fördermaßnahmen wie beispielsweise die außerschulischen Lernorte Abfallwirtschaft, Klimaexpeditionen an Schulen oder die Lernorte „Mosellum“ und „Wasserwissenschaft“.

Auch das Landesamt für Umwelt und die Stiftung Natur und Umwelt (SNU) sind hier aktiv. Eine hausinterne Arbeitsgruppe stimmt sich dazu regelmäßig ab.

Die Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) ergänzt diese Angebote. Der Kochbus ist hier ein gutes Beispiel.

Auch in anderen Ressorts und in der Staatskanzlei spielt das Thema eine große Rolle. Im Bildungsministerium (BM) ist das weite Feld die schulische BNE, in der Staatskanzlei die entwicklungspolitische Bildung, im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) die Verbraucherbildung, im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) die BNE an Hochschulen und im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) der Lernort Bauernhof verankert.

So querschnittsorientiert und heterogen wie das Themenspektrum BNE mit seinen vielen Akteuren und den unterschiedlichen Bildungsebenen (Elementarpädagogik, Schul-



bildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung, berufliche Bildung, informelle-außerschulische Bildung) im Kontext BNE ist, so gestalten sich ebenfalls die dafür vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen.

BNE ist entscheidend um eine Nachhaltige Entwicklung zu realisieren. Sie braucht strukturelle Verankerung.

Dafür ist es nötig, die vorhandene „Zukunftskonzeption zur BNE in Rheinland-Pfalz 2015+“ zu einer „BNE-Strategie 2030 +“ weiterzuentwickeln und dabei die rheinland-pfälzischen Bildungsakteure in einem partizipativen, moderierten Prozess mitzunehmen.

Hierzu bedarf es einer Qualitätsentwicklung der BNE im außerschulischen Bereich durch das vorhandene BNE-Zertifizierungssystem und bessere Ausstattung.

Hierzu wurde mit Finanzierung des MKUEM in Höhe von 75.000 Euro pro Jahr für zunächst zwei Jahre und gemeinsam mit dem BM und dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL) sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz die Koordinationsstelle Klimabildung im PL eingerichtet. Hier wird eine dauerhafte Finanzierung der Koordinationsstelle wichtig sein.

Dafür wurde die BNE mit der MINT-Strategie der Landesregierung verknüpft. Das Umweltministerium beteiligt sich auch hier mit 60.000 Euro pro Jahr. Ein gutes Beispiel dieser Kooperation ist das „Schülerforschungszentrum Prümer Land“. Auch diese erfolgreiche Partnerschaft muss verstetigt und langfristig finanziert werden.

Dafür haben wir in den rheinland-pfälzischen Naturparks mit Förderung der SNU jeweils eine halbe Stelle für die Bildungsarbeit gemäß dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung geschaffen.

Eine verbesserte strukturelle Verankerung der BNE wurde auch im BM erreicht. Die Förderung der sogenannten Sustainable Development Goals (SDG's) in Bildungskontexten wurde bereits im Jahr 2020 zum Auftrag aller Schulen in Rheinland-Pfalz in Paragraph 1 des Schulgesetzes gemacht.

2019 wurde in die fortgeschriebene Nachhaltigkeitsstrategie das neue Ziel aufgenommen, „die Zahl der im Bereich Nachhaltigkeit zertifizierten Schulen bis 2030 auf 350, mindestens jedoch auf 300 zu steigern“. Hier wurden kontinuierlich Fortschritte erzielt



Das BM bemüht sich in enger Abstimmung mit dem MWG darum, Inhalte und Fragen der BNE und des globalen Lernens auch in den ersten beiden Phasen der Lehrkräfteausbildung strukturell zu verankern. Daher wurde das PL beauftragt, ein Netzwerk „Lehrkräftebildung für nachhaltige Entwicklung (LBNE)“ vorzubereiten

Das MFFKI als Verbraucherschutzministerium fördert seit vielen Jahren eine Vielzahl an schulischen und außerschulischen Projekten und Aktivitäten im Bereich des nachhaltigen Konsums

Insgesamt hat die Verbraucherzentrale seit 2008 rund 2335 Veranstaltungen mit rund 113.776 Teilnehmenden durchgeführt (Stand: November 2023).

Um Strukturen gerade auch bei den außerschulischen Bildungsanbietenden zu schaffen, damit ein qualitativvolles BNE-Angebot dauerhaft und verlässlich vorgehalten wird und damit nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz maßgeblich befördert werden kann, ist es wichtig, dafür deutlich mehr finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Gerade die Honorierung qualitätsorientierter BNE-Angebote braucht eine institutionsbezogenere Ausstattung.